

Träger vor Ort

KIEL:
AWO IntegrationsCenter West
Dahlmannstraße 7
24103 Kiel

Lidia Pfeifer
Tel.: 04 31/55 76 90-14
mimi-kiel@awo-sh.de

LÜBECK:
Hansestadt Lübeck
Gesundheitsamt
Sophienstraße 2–8
23560 Lübeck

Irene Böhme
Tel.: 04 51/1 22 53-22
irene.boehme@luebeck.de

Abdulla Mehmud
Tel.: 04 51/7 07 22 99
Fax: 04 51/6 13 05 48
barwari@gmx.net

NEUMÜNSTER:
AWO IntegrationsCenter Neumünster
Goebenplatz 2
24534 Neumünster

Hatice Yildirim
Tel.: 0 43 21/4 89 03-26
mimi-neumuenster@awo-sh.de

Unterstützende Partner

- Amt für Gesundheit der Landeshauptstadt Kiel
- Gesundheitsamt Stadt Neumünster
- Brücke Schleswig-Holstein
- VHS Neumünster
- DRK-LV Schleswig-Holstein e. V.
- FH Kiel, FB Soziale Arbeit und Gesundheit
- Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
- REFUGIO, Zentrum für Behandlung, Beratung und Psychotherapie von Folter-, Flucht- und Gewaltopfern in Schleswig-Holstein e. V.
- Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e. V.
- Jüdische Gemeinschaft Schleswig-Holstein
- Caritasverband für Schleswig-Holstein e. V.
- Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V.
- AWO KV Kiel e. V.
- AWO KV Neumünster e. V.
- Runder Tisch für Integration der Stadt Neumünster
- Forum für Migrantinnen und Migranten der Landeshauptstadt Kiel
- Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V.
Projekt OptiKids-Kinderleicht
- Referat für Migration der Landeshauptstadt Kiel
- Lübecker Flüchtlingsforum e. V.
- Gemeindediakonie Lübeck
- Caritasverband Lübeck e. V.
- Interkulturelle Begegnungsstätte Haus der Kulturen Lübeck
- AWO-LV SH e. V., IntegrationsCenter Lübeck
- DRK KV Lübeck e. V.
- Interkulturelle Frauenarbeit – Ev. Frauenwerk
- TARA e. V., Lübeck

Auftraggeber

**Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie,
Jugend und Senioren Schleswig-Holstein**
Adolf-Westphal-Straße 4
24143 Kiel
www.msgf.schleswig-holstein.de

BKK-Landesverband NORD
Süderstraße 24
20097 Hamburg
www.bkk-nord.de

Projektträger

Ethno-Medizinisches Zentrum e. V.
Königstraße 6
30175 Hannover
Tel.: 05 11/16 84 10-20
ethno@onlinehome.de
www.ethno-medizinisches-zentrum.de

Kooperationspartner

- Hansestadt Lübeck
Fachbereich Wirtschaft und Soziales
Bereich 530 – Gesundheitsamt
- AWO LV Schleswig-Holstein e. V.
Zentrum für interkulturelle Konzepte,
Projektentwicklung und Beratung
- Ärztekammer Schleswig-Holstein
- Arbeitskreis Migration und Gesundheit Schleswig-Holstein

Informationen zum bundesweiten
MiMi-Gesundheitsprojekt unter:
www.bkk-promig.de



Schirmherrschaft:
Sozialministerin Dr. Gitta Trauernicht

MiMi

Das Gesundheitsprojekt
Mit Migranten für Migranten

Interkulturelle Gesundheitslotsen in Schleswig-Holstein

Ein Projekt im Auftrag des
Sozialministeriums Schleswig-Holstein
und des BKK-Landesverbandes NORD



Landesregierung
Schleswig-Holstein



MiMi in Schleswig-Holstein

Das Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheitslotsen in Schleswig-Holstein (MiMi)“ wird im Auftrag des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren Schleswig-Holstein und des BKK-Landesverbandes NORD vom Ethno-Medizinischen Zentrum e. V. (EMZ) durchgeführt.

Das MiMi-Konzept des EMZ wird in Deutschland seit 2003 durch den BKK Bundesverband gefördert.

Ziel des Projektes ist es, mehrsprachige und kultursensible Gesundheitsförderung und Prävention für Migrant/-innen, die im Bundesland Schleswig-Holstein leben, anzubieten. Dazu werden engagierte Migrant/-innen als interkulturelle Gesundheitslotsen geschult, die dann ihre Landsleute in der jeweiligen Muttersprache über das deutsche Gesundheitssystem und zu Themen der Gesundheitsförderung und Prävention informieren.

Mit Unterstützung der ausgebildeten Gesundheitslotsen und der Akteure des Gesundheitswesens nehmen die Migrant/-innen ihre Gesundheit selbst in die Hand!

Das Projekt wird durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein und den BKK-Landesverband NORD gefördert. Zusätzlich werden Eigenleistungen der Landeshauptstadt Kiel, der Hansestadt Lübeck und der Stadt Neumünster eingebracht.



MiMi

Das Gesundheitsprojekt
Mit Migranten für Migranten

Dauer und Projektstandorte

Das MiMi-Gesundheitsprojekt Schleswig-Holstein startet im April 2007 und endet im Juni 2008. Zu den ausgewählten Standorten gehören:

- Kiel
- Lübeck
- Neumünster



Sprachen

Das MiMi-Gesundheitsprojekt Schleswig-Holstein richtet sich vorrangig an Migrant/-innen mit folgenden Muttersprachen:

- Arabisch
- Englisch
- Italienisch
- Persisch
- Serbisch
- Türkisch
- Polnisch
- Vietnamesisch
- Bosnisch
- Kroatisch
- Französisch
- Russisch
- Spanisch
- Albanisch
- Kurdisch
- Griechisch

Bausteine

Schulung von Gesundheitslotsen

An den jeweiligen Projektstandorten finden von August bis November 2007 die Schulungen der interkulturellen Gesundheitslotsen statt.

Gesundheitswegweiser Schleswig-Holstein

Für das Bundesland Schleswig-Holstein wird ein mehrsprachiger Gesundheitswegweiser erstellt.

Gesundheitskampagnen

Die geschulten Gesundheitslotsen führen eigenständig mehrsprachige Informationsveranstaltungen zu ausgewählten Themen in den Lebenswelten der Migrant/-innen durch. Folgende Themen werden vermittelt:

- Das deutsche Gesundheitssystem
- Vorsorgemaßnahmen und Früherkennungsuntersuchungen
- Ernährung und Bewegung
- Gefahren des Alkoholkonsums
- Gesundheitsrisiko Rauchen
- Schwangerschaft und Familienplanung
- Kindergesundheit und Unfallprävention
- Mundgesundheit
- Seelische Gesundheit
- Vermeidung von Übergewicht

Projektevaluation

Das gesamte Projekt wird mit Hilfe von Fragebögen, Interviews sowie regelmäßig stattfindenden Projektkonferenzen ausgewertet.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein, dem BKK-Landesverband NORD, dem EMZ sowie den Projektpartnern vor Ort in Form von Broschüren, Pressemitteilungen und einer Internetpräsenz organisiert.



Landesregierung
Schleswig-Holstein

